

Wanderung von Wilzschhaus nach Schönheide und zurück

Beginnend am Bahnhof Wilzschhaus (Schönheide Süd) folgt man zunächst der B 283 in Richtung Aue. Rechts passiert man das Muldewehr, links lässt man den Eingang in das Silberbach-Tal hinter sich, unterquert das ehemalige Schmalspurbahnviadukt und verlässt die Bundesstraße erst am nächsten Tal-Eingang zum Tannenbach. Gleich zu Beginn findet man auf der linken Seite des Wanderweges eine Gedenktafel für die Förster des Schönheider Reviers.



Talaufwärts erreicht man nach ca. 10 Minuten den Abzweig „Kalter Brunnen“. Hier hält man sich rechts und folgt dem grün-weiß ausgewiesenen Wanderweg nach Schönheide. Nach einem kurzen intensiven Anstieg quert man noch einen gut ausgebauten Forstweg, auf dem man rechts entlang wieder zur Mulde und links nach Carolagrün käme. Geradeaus laufend jedoch erreicht man ca. 100 Meter weiter den Waldausgang auf einer Höhe von nunmehr bereits 700 Metern. Von Ebereschen gesäumt schlängelt sich der Wanderweg durch saftige Wiesen auf 727 Meter über NN.



Hier „Am Heinzwinkel“ hat man den Schönheider Höhenwanderweg erreicht und wird mit einem phantastischen Rundum- Blick auf die Höhen des Erzgebirges und Vogtlandes wie den Auersberg und den Kuhberg belohnt. Auf dem Höhenwanderweg sollte man nun in Richtung Knock laufen, einem weiteren Aussichtspunkt. Kurz vorher jedoch erreicht man den bergabwärts ins Schönheider Zentrum führenden Weg, der über die Lindenstraße bis zum Rathaus an der Hauptstraße führt. Hier findet man die Sparkasse, eine Eisdiele, die gute und preiswerte Gaststätte zur Post und zahlreiche Geschäfte wie Bäckereien, Drogerien und v. a. m.

Nützliche Website: <http://www.gemeinde-schoenheide.de>

Bis hierher nach Schönheide ist für geübte Wanderer eine reichliche Stunde vergangen. Nach einer Stärkung begibt man sich auf den Rückweg zunächst bergaufwärts immer die Hauptstraße in Richtung Auerbach oder die parallel verlaufende und ruhigere Alte Auerbacher Straße bis zum Abzweig der Carolagrüner Straße. Diese Straße geht man bis an den Waldrand und hält sich dort rechts. Der Weg zum Stausee ist ausgeschildert. Mit einem Blick zurück auf das Flairhotel Forstmeister am oberen Ortsausgang und das sich lang ins Tal streckende Schönheide verschwindet man nun wieder im dichten Wald. Der Weg führt nun nur noch bergab. Nach ca. 10 Minuten ist der Stausee Carolagrün erreicht.



Bei schönem Wetter lädt das klare Wasser zum Bade ein. Zumindest zu einer kleinen Rast auf einer der Bänke am Ufer sollte Zeit sein.

Unterhalb des Stausees folgt man dem gut ausgeschilderten Fernwanderweg Eisenach-Budapest (rot-weiße Markierung) durch das Silberbach-Tal. Nach ca. 20 Minuten zweigt dieser Weg nach rechts ab.

Hier sollte man auf dem asphaltierten talabwärts führenden Weg in Richtung Wilzschhaus bleiben. Die B 283 ist kurz darauf erreicht. Am „blauen Haus“ vorbei, dem leer stehenden Gebäude einer ehemaligen Pappfabrik, dessen historische Fassade nach der Wende wärmeisoliert und damit blau verkleidet wurde, gelangt man in 5 Minuten wieder zum Bahnhof, dem Ausgangspunkt der Wanderung. Insgesamt sollten für die Tour 3 Stunden eingeplant werden.

aM7/2008